



In den vergangenen Wochen wurden die Proteste im Iran mit außerordentlicher Härte durch staatliche Sicherheitskräfte bekämpft. Neue Berichte und Videoaufzeichnungen, die trotz der staatlich verhängten Internetblockade öffentlich wurden, zeigen das wahre Ausmaß der Gewaltanwendung gegen Demonstranten. Diese Proteste, die ausgelöst wurden durch staatliche Unzulänglichkeiten und politische Frustrationen, markieren einen dramatischen Höhepunkt in der Auseinandersetzung zwischen dem iranischen Volk und seinem repressiven Regime.

Trotz einer umfassenden Kommunikationssperre gelang es mutigen Bürgern, Aufnahmen von der Unterdrückung nach außen zu schmuggeln. Augenzeugen berichten von einer unverhältnismäßigen Anwendung von Gewalt, darunter Einsatz von Schusswaffen gegen unbewaffnete Demonstranten, wodurch zahlreiche Todesopfer und Verletzte zu beklagen sind. Internationale Menschenrechtsorganisationen und westliche Regierungen haben ihre Besorgnis und Verurteilung ausgedrückt, jedoch steht eine effektive internationale Reaktion noch aus.

Die Situation im Iran bleibt angespannt und die Zukunft ungewiss, da das Regime jegliche Form von Opposition brutal zu unterdrücken sucht und gleichzeitig die wirtschaftliche und soziale Misere im Land weiter anhält.

---

## **Japans Premierministerin umgeht Engagement in Sumo-Ring**

Sanae Takaichi, die erste Frau an der Spitze der japanischen Regierung, hat während ihrer Amtszeit eine signifikante Entscheidung getroffen, indem sie nicht an einer traditionellen Sumo-Preisverleihung teilnahm. Dieser Schritt spiegelt ihre vorsichtige Herangehensweise an Genderfragen in einem von Männern dominierten Umfeld wieder. Ihre Abwesenheit bei der Zeremonie, die traditionell vom amtierenden Premierminister besucht wird, hat in Japan für Diskussionen über die Rolle der Frauen in der Politik und in traditionellen Männerdomänen gesorgt.

Takaichi, bekannt für ihre politisch konservative Haltung, scheint mit dieser Geste ein Zeichen setzen zu wollen, dass auch in traditionellen Bereichen ein Wandel hin zu mehr Geschlechtergerechtigkeit möglich und notwendig ist. Die Reaktionen in den japanischen



Medien und der öffentlichen Meinung sind gemischt, jedoch erkennen viele Kommentatoren darin einen wichtigen Schritt für die Sichtbarkeit von Frauen in hohen politischen Ämtern.

Die Frage, wie Japan mit der Integration von Frauen in traditionell männliche Bereiche umgehen wird, bleibt offen, aber Premierministerin Takaichi hat unmissverständlich zu erkennen gegeben, dass sie bereit ist, etablierte Normen in Frage zu stellen.

---

## Weitere Nachrichten

- In **Venezuela** suchen Familien nach vermissten Angehörigen, die von staatlichen Behörden festgenommen wurden.
- Mette Frederiksen, **Dänemarks** Premierministerin, hat herausfordernde Positionen gegenüber Donald Trump eingenommen.
- Philippe Collin enthüllt in seinem Podcast unangenehme Teile der **französischen** Geschichte.
- Donald Trump droht **Kanada** mit Zöllen im Zuge von Nachwehen des Davos-Treffens.
- General Zhang Youxia wurde im Zuge der Säuberungen in **Chinas** Militär entlassen.
- Die **Taliban** sind bereit, amerikanische Gefangene freizulassen, doch Unklarheit über die Zahl der Betroffenen bleibt.
- **Toronto** und der Osten der **USA** wurden von einem schweren Wintersturm getroffen.
- Mindestens 15 Tote nach Fährunglück auf den **Philippinen**.
- Erneut tödliche Schüsse in **Minneapolis**.
- **William H. Foege**, Schlüsselfigur bei der Ausrottung der Pocken, ist verstorben.
- **Alex Honnold** erklimmt das Taipei 101 Hochhaus in Taiwan

P.Tiko